



Nachruf Loana (11.01.2018 bis 18.11.2025)

Diese Zeilen schreibe ich unter Tränen und mit blutendem Herzen. Am 18.11.25 musste ich dich, meine über Alles geliebte Loana, viel zu früh von deinem Krebsleiden erlösen.

Aber von Anfang an. Eigentlich wollte ich nach Pongo, meinem ersten Aeginetten, keinen Hund mehr oder wenigstens für eine Zeit lang nicht mehr. Es kam jedoch anders als geplant. Ich konnte es nicht lassen, immer wieder auf eurer HP zu stöbern. Dort wollte ich zuerst Crystal reservieren, aber Jemand kam mir zuvor. Im ersten Moment war ich sehr enttäuscht, doch es kam, wie es kommen musste, denn parallel habe ich auch Lilo entdeckt und immer wieder angeschaut. Sie sah meinem Pongo ähnlich, ihre Färbung war aber Mokka und sie war viel kleiner. Ich verliebte mich immer mehr in sie und schliesslich habe ich Manuela geschrieben und die süsse Maus reserviert und zugesprochen bekommen. Fortan konnte ich es kaum erwarten, sie in meine Arme zu schliessen, doch leider machte Covid die Ausreise für den Moment unmöglich, da keine Flugpaten vorhanden waren. Ganze zwei Monate musste ich warten, bis sich Lilo endlich auf den langen Weg über die Strasse zu mir machte. 3 Tage war sie unterwegs, bis ich sie sehnsgütig in Ulm in Empfang nehmen durfte. Sie war sofort sehr anhänglich und hat sich über meine Streicheleinheiten gefreut. Nach einer kurzen Pipirunde nahmen wir die lange Fahrt nach Hause unter die Räder. Alles ging gut.

Am 16.05.2021 ist Lilo, die ab sofort auf den Namen Loana hört, bei mir eingezogen. Sehr interessiert beschnupperte sie meine ganze Wohnung und ich hatte den Eindruck, dass sie sich sofort wohl gefühlt hat. Da standen ja auch überall kuschelige Bettchen. Wir hatten eine lange Angewöhnungszeit, da ich Urlaub nahm und danach dank Covid täglich im Homeoffice arbeiten durfte/musste. Dann kam der Tag, wo es hieß, zurück ins Büro und Loana ins Sitting musste, wo sie dann die ersten Tage prompt zweimal ausgebüxt aber zum Glück direkt nach Hause gegangen ist. Selbstverständlich haben wir diesen Tag über Wochen vorbereitet. Da meine Hundesitterin gleich oben an der Strasse wohnt, bin ich jeden Abend noch für eine Zeit zur ihr rüber. Loana wollte aber trotzdem lieber bei mir sein.

Loana war genauso, wie sie von euch beschrieben wurde. Eine wilde Hilde aber eigentlich die Ruhe selbst. Sie war mit allen Hunden und Kindern verträglich, nur Katzen wollte sie jagen. Viele Hundekumpels hat sie in ihrem kurzen Leben bei mir kennengelernt. Viele Kilometer sind wir gelaufen. Viele wunderschöne Abenteuer durften wir zusammen erleben. Viele Sonnenstrahlen hat sie in ihrem Garten genossen. Auch Loana wurde schnell zu meiner Seelen- und Herzenshündin. Sie durfte praktisch überall dabei sein. Und das war es auch, was sie am liebsten tat, nämlich rund um die Uhr mit und bei mir sein. Sie war mein Schatten und gab mir ihre unbändige Liebe zu mir täglich zu spüren. Eine Traumhündin.

Doch dann kam im Februar 2024 die Diagnose Milztumor. Ein Zufallsbefund. Die Milz wurde umgehend entfernt. Die Operation war heftig und schlussendlich waren es zwei Tumore, die aber gutartig waren. Wenigstens gab es diesbezüglich Entwarnung aber es war eine sehr schwere Zeit und es hat lange gedauert, bis ich wieder meine «alte» Loana hatte. Ich machte mir sehr viele Sorgen. Aber diese Zeit hat uns irgendwie noch mehr zusammengeschweisst. Als sie genesen war, unternahmen wir viele tolle Ausflüge. Alles war gut, bis zur nächsten Schockdiagnose im August 2025. Mastzelltumor. Nach Absprache mit den Tierärzten, ob es für Loana zumutbar ist, stand wieder eine Operation an. Es wurden ihr 7 Tumore, mit unbekannter Prognose, entfernt. Ich hatte grosse Hoffnung, dass es jetzt gut kommt. Jedoch sagte man mir, dass ich die uns verbleibende Zeit noch sehr bewusst mir ihr geniessen soll. Dies war unglaublich schwer, jeden Tag damit zu leben, dass ich sie bald verlieren werde. Leider blieb uns nicht mehr viel Zeit. Ca. 4 Wochen nach der Operation wucherte der Krebs unaufhaltsam weiter, so, dass ich Loana mit

gebrochenem Herzen, nur 10 Wochen nach der Operation, am 18.11.25 unerwartet schnell erlösen musste. Sie durfte zu Hause in ihrem geliebten Bettchen in meinen Armen friedlich einschlafen.

Bei Abwesenheiten von mir durfte Loana zu Mami und Papi, wo sie sich wie zu Hause gefühlt hat, da auch sie sie sehr geliebt und umsorgt haben. Auch sie sind sofort herbeigelt, als sie erlöst werden musste und sind unendlich traurig und vermissen sie sehr.

Unsere Zeit war mit nur 4,5 Jahren begrenzt aber das Band, welches zwischen uns ist, bleibt grenzenlos. Wie man so schön sagt, war sie für die Welt nur irgendein Hund aber für mich war sie die Welt, die nach ihrem Tod für mich zusammengebrochen ist. Sie hat mir so viel Liebe gegeben, war Seelentrösterin, Mimikqueen, Clown, grosse Kinderliebhaberin und unsäglich verfressen. Sie hat mich unzählige Male zum lachen gebracht. Nun bleiben mir auch bei ihr «nur» noch die vielen schönen Erinnerungen, die hoffentlich irgendwann meine Tränen trocknen werden. Es ist unfassbar schwer, dass sie nicht mehr bei mir sein darf. Die Stille in den vertrauten 4 Wänden ist nahezu unerträglich. Ich vermisste Loana unbeschreiblich fest.

Trotz der grossen Trauer bin ich sehr glücklich und dankbar, dass ich Loana bei mir haben und eine wundervolle Zeit mit ihr geniessen durfte. Ich danke euch von Herzen, liebes AP-Team, dass ihr mir diese wundervolle Hündin anvertraut habt.

R.I.P. meine kleine Ramboline, dein dich für immer und ewig liebendes Fraueli.

Moments ❤

